gibt, brauchen nicht weiter, denn wie ein Schuſter ſeiner Nadel, Ahl und Draht brauchet zur Erbeit und darnach hinweg legt oder wie ein Gaſt der Herberge, Futter und Lager, allein zur zeitlichen Notdurft, ein iglicher in ſeinem Stand nach Gottes Ordnung, und laſſe nur keines ſein Herren oder Abgott ſein. Das ſei gnug vom erſten Gepot, welches wir mit Worten haben müſſen ausſtreichen[1], weil daran allermeiſt die Macht liegt[2], darümb, daß (wie vor geſagt)[3] wo das Herz wohl mit Gott dran iſt und dies Gepot gehalten wird, ſo gehen die andern alle hernach[4].

indubitatam omnium bonarum rerum de se persuasionem. Ita ut recta via porro progredientes rebus omnibus, quas Deus largiri nobis consuevit, non aliter utamur atque sutor quispiam acu, subula filoque sutorio ad conficiendum opus suum, quo confecto illa deponit, aut quemadmodum hospites diversorio, ut de concessis opibus victum et amictum habeamus, prout diurni victus necessitas exegerit, quisque in suo statu, in quem divina vocatione et ordine constitutus est, nec quicquam rei nostrum dominum aut idolum esse permittamus. Et haec 48
de primo praecepto dicta sufficiant, quod verbis aliquanto fusioribus mihi explanandum fuit, quando summa et caput totius pietatis in eo vertatur, propterea quod (ut praedictum), ubi cordi cum Deo bene convenit et hoc praeceptum servatum fuerit, cetera omnia apte consequuntur.

M 395 **Das ander Gepot.**

Du ſollt Gottes Namen nicht vergeblich führen[5].

W 408 Gleichwie das erſte Gepot das Herz unterweiſet und den Glauben gelehret hat, alſo führet uns dies Gepot eraus und richtet den Mund und die Zunge gegen Gott[6]. Denn das erſte, ſo aus dem Herzen bricht und ſich erzeigt[7], ſind die Wort. Wie ich nu droben[8] gelehret habe zu antworten, was da heiße einen Gott haben, alſo mußt Du auch den Verſtand[9] dieſes und aller Gepot lernen einfältig faſſen und von Dir ſagen[10]. Wenn man nu fragt: „Wie verſteheſt Du das ander Gepot, oder was heißt Gottes Namen vergeblich fuhren oder mißbrauchen?" antworte aufs kürzſte alſo: „das heißet Gottes Namen mißbrauchen, wenn man Gott den HERRN nennet, welcherleiweiſe es geſchehen mag, zur Lügen oder allerlei Untugend." Darümb iſt ſoviel gepoten, daß man Gottes Namen nicht fälſchlich anziehe[11] oder in Mund nehme, da das Herz wohl anders weiß oder je anders wiſſen ſoll[12] als[13] unter den, die fur Gericht ſchweren und ein Teil dem andern leuget. Denn Gottes

Praeceptum II.

Non assumes nomen Domini 49
Dei tui in vanum.

Quemadmodum primo praecepto cor 50
hominis institutum est et fidei ratio tradita, ita hoc secundo foras producimur, quod os et linguam erga Deum fingit ac format. Primum enim, quod natum e corde ebullit et progreditur seque ostendit, sermo est. Itaque quemadmodum supra respondendum docui, quid sit habere Deum, ita quoque hujus et aliorum praeceptorum omnium intelligentiam simpliciter comprehendas atque pronunties necesse est. Interrogatus ergo, quo- 51
modo secundum praeceptum intelligis aut quid significat ʻnomen Dei in vanum sumere' sive pernitiose usurpare, responde ad hunc modum paucissimis: Hoc est divino abuti nomine, quando Dei nomen quacunque ratione ad confirmanda mendacia aut alia id genus vitia atque flagitia tuenda usurpamus. Hinc tantum valet hujus praecepti constitutio, ne Dei nomen falso citemus aut in os sumamus, quando cor longe aliter sibi

16 mihi > Conc 28 secundum Conc 28/9 producimur *bis* et] nos producit osque ac Conc 40 pernitiose usurpare] eo abuti Conc

1) ausführlich erklären 2) es darauf am allermeiſten ankommt 3) Vgl. oben 567 37–40. 4) folgt die Erfüllung der anderen von ſelbſt 5) Vgl. oben 555 16 f. 6) bringt ... in das richtige Verhältnis zu Gott 7) zutage kommt 8) Vgl. oben 560 10 ff. 9) Sinn 10) auf Dich anwenden 11) anführe 12) in Fällen, wo das Herz wohl weiß oder wiſſen ſollte, daß die Dinge anders liegen 13) wie

Namen kann man nicht höher[1] mißbrauchen, denn damit zu liegen und triegen. Das laſſe das Deutſch und leichtiſten Verſtand dieſes Gepots bleiben[2].

Aus dieſem kann nu idermann ſelbs wohl ausrechnen, wenn und wie mancherlei[3] Gottes Namen mißbraucht wird, wiewohl alle Mißbräuche zurzählen nicht müglich iſt. Doch kürzlich auszurichten[4], geſchicht aller Mißbrauch gottlichs Namens erſtlich in weltlichen Händeln und Sachen, ſo Geld, Gut, Ehre betreffen, es ſei offentlich fur Gericht, auf dem Markt oder ſonſt, da man ſchweret und falſche Eide tuet auf Gottes Namen oder die Sache auf ſeine Seele nimmpt[5]. Und ſonderlich iſt ſolchs viel ganghaftig[6] in Eheſachen, da ihr zwei hingehen, einander heimlich geloben[7] und darnach verſchweren[8]. Allermeiſt aber gehet der Mißbrauch in geiſtlichen Sachen, die das Gewiſſen belangen, wenn falſche Prediger aufſtehen und ihren Lügentand fur Gottes Wort dargeben. Siehe, das heißet ſich alles[9] unter Gottes Namen geſchmuckt oder ſchone wollen ſein[10] und recht haben, es geſchehe in groben Welthändeln oder hohen, ſubtilen[11] Sachen des Glaubens und der Lehre. Und unter die Lugner gehören auch die Läſtermäuler, nicht alleine die gar groben[12], idermann wohl bekannt, die da ohn Scheu Gottes Namen ſchänden (welche nicht in unſere, ſondern des Henkers Schule gehören), ſondern auch, die die Wahrheit und Gottes Wort offentlich läſtern und dem Teufel geben[13], davon itzt nicht not, weiter zu ſagen.

conscium est aut rem aliter habere non ignorat aut omnino aliter scire debeat, veluti iis persaepe solet contingere, qui lites sectantur et judicia, et altera pars aliquid perfide abjurat alteri. Neque 52
enim alia ratione nomine Dei perinde abutimur, quam si eo ad mentiendum et fallendum turpiter abutamur. Et hic hujus praecepti sensus sit facillimus et simplicissimus.

Ex his omnibus quivis proprio Marte[14] 53
facile exputare potest, quoties et quam multifariam divino nomine abutantur homines, tametsi omnes abusus perstringere impossibile est. Ut tamen haec paucis expediamus, nominis divini abusus omnium maxime in negotiis consistit et causis saecularibus, illis nimirum, quae ad rem pecuniariam, opes aut honores pertinent. Sive illud palam fuit in contentione forensi aut alibi, ubi juratur divini nominis adducto testimonio perjuraturque aut ipsa anima oppignoratur perjurio. Cumprimis vero hoc vehementer locum habet in re connubiali, ubi duo furtim contracto inter se matrimonio, tandem cum ad judices ventum est, datam fidem abjurat alter
alteri. Omnium vero maxime hic divini 54
nominis abusus in rebus viget spiritua- M 396
libus, quae pertingunt conscientiam falsis doctoribus emergentibus suaque mendacia divini verbi loco venditantibus.
Ecce omnibus hisce rationibus nihil 55
aliud quaerunt aut agunt homines, quam ut semet divini nominis praetextu exornent perfide pravo quodam consilio justi esse contendentes, sive illud in mundanis et carnalibus, sive in sublimioribus
et subtilioribus fidei et doctrinae nego- W 409
tiis fieri soleat. Jam in mentientium numerum etiam blasphematores referendi sunt, non illi quidem crassi et impudentes vulgo noti omnibus, qui nullius prohibiti metu aut reverentia nomen Dei ore prorsus illoto, blasphemo et procaci subinde conspurcant et contaminant (quorum blasphema impietas non in

---

30 unter] (> 𝔄 A) mit B Konk 39 die, ſo die 𝔄 A B Konk

2 debebat Conc 4 lites + in foro et curia Conc 11 proprio Marte > Conc 12 exputare] colligere Conc 15 est] sit Conc 21 fuit] fiat Conc aut] sive Conc

---

1) mehr 2) Das nimm als deutliche Erklärung und faßlichſten Sinn des Gebotes hin. 3) auf wie mancherlei Weiſe 4) um es kurz durchzuſprechen 5) mit einem Schwur „Bei meiner Seele" 6) ſehr üblich 7) ſich heimlich verloben; über Luthers Stellung zu den heimlichen Verlöbniſſen vgl. oben 495 Anm. 1. 8) eidlich ableugnen 9) immer 10) ſich beſchönigen wollen 11) ſchwer verſtändlichen, gelehrten 12) ganz unverſchämten 13) zuſchreiben 14) auf eigene Fauſt, ſelbſt

nostra, sed carnificis schola emendanda est), verum etiam illi, qui veritatem et verbum Dei propalam contumeliose lacerant ac diaboli verbum impudenter et impie esse confirmant, de quibus in praesentia amplius verba facienda non sunt.

Hie laß uns nu lernen und zu Herzen faſſen[1], wie groß[2] an dieſem Gepot gelegen iſt, daß wir uns mit allem Fleiß huten und ſcheuen fur allerlei Mißbrauch des heiligen Namens als fur der hohiſten Sunde, ſo äußerlich geſchehen kann. Denn liegen und triegen iſt an ihm ſelbs große Sund, wird aber viel ſchwerer, wenn man ſie noch rechtfertigen will und ſie zu beſtätigen Gottes Namen anzeucht[3] und zum Schanddeckel[4] machet, alſo daß aus einer Lügen ein zweifältige, ja vielfältige Lügen wird.

56 Discamus itaque hoc loco diligenterque volutemus animo, quantum intersit hoc praeceptum servare aut transgredi, ut omni studio diligentiaque caveamus vitemusque omnem sacratissimi nominis Dei abusum et contumeliam tanquam peccatum omnium maximum et pessimum, quod externe designatur. Nam tametsi mentiri et fallere per se satis grande sit flagitium, multo tamen gravius redditur majori cumulatum facinore conantes illud defendere perjurio ac turpiter mentiendo divino nomine abutentes pro praetextu turpitudinis. Qua ratione fit, ut ex unico mendacio perjurii accessione cumulato multiplicia pullulent mendacia.

Darümb hat Gott dieſem Gepot auch ein ernſtlich Dräuwort angehänget, das heißet alſo: „denn der HERR wird den nicht unſchüldig halten, der ſeinen Namen vergeblich führet“[5], das iſt, es ſoll keinem geſchenkt werden noch ungeſtraft abgehen. Denn ſo wenig er will ungerochen[6] laſſen, daß man das Herz von ihm wende, ſo[7] wenig will er leiden, daß man ſeinen Namen führe, die Lügen zu beſchonen[8]. Nu iſt es leider ein gemeine[9] Plage in aller Welt, daß ja ſo wenig ſind, die nicht Gottes Namen zur Lügen und aller Bosheit brauchen, ſo wenig als ihr ſind, die alleine von Herzen auf Gott vertrauen.

57 Eam ob rem Deus huic quoque praecepto saevam comminationem adplicuit, cujus haec verba sunt: ‘N e c e n i m h a b e b i t i n s o n t e m D o m i n u s e u m , q u i a s s u m p s e r i t n o m e n D o m i n i D e i s u i i n v a n u m .’ Hoc est, nemo hoc impune laturus est, sed poenas graves dabit blasphemiae. Etenim quo minus inultum patietur, si quis cordis fiducia ab eo discesserit, hoc minus impunitum sinet, ejus nomen pro tuendis mendaciis prave ac falso usurpari.
58 Sed o Dii immortales, quae tam exsecranda consuetudo divinum nomen blasphemandi omnium hominum animos corripuit? Nam perinde pauci sunt, qui salutifero Dei nomine ad mendacia, vanitatem et omnem iniquitatem suam tuendam non abuterentur, quam illorum, qui solum ex animo Deo credunt fiduntque.

Denn dieſe ſchone Tugend haben wir von Natur alle an uns, daß, wer eine Schalkheit[10] tan hat, gerne wollt' ſeine Schande decken und ſchmucken[11], daß niemand ſähe

59 Siquidem illa praeclara virtus (si Christo placet) omnibus nobis natura insita est, ut is, qui aliquod admisit criminose flagitium, suam turpitudinem

28 halten] ſein laſſen B

15 designatur] designari potest Conc   17/8 gravius *bis* facinore] gravius illud reddunt et majori etiam cumulant flagitio Conc   26 adplicuit] annexuit Conc   27 sunt verba Conc   32/3 Etenim *bis* patietur] Quam enim inultum non patitur Deus, Conc   34 discesserit] discedat, tam   34/5 hoc minus > Conc   35 sinet *bis* nomen] non sinet, si quis Conc   36 prave ac > Conc   36/7 usurpari] usurpet nomen ejus Conc   37 Deum immortalem Conc   43 abutuntur Conc

1) nehmen   2) viel   3) heranzieht   4) Deckmantel   5) ohne Grund im Munde führt   6) ungeſtraft   7) ebenſo   8) beſchönigen   9) verbreitet, gewöhnlich   10) böſe Tat   11) bemänteln

noch wußte,' und iſt keiner ſo verwegen[1], der ſich begangener Bosheit fur idermann rühme, wollen's alle meuchling[2] getan haben, ehe man's gewahr wird. Greifet man denn einen an, ſo muß Gott mit ſeinem Namen herhalten und die Buberei fromm, die Schande zu Ehren machen. Das iſt der gemeine[3] Weltlauft, wie ein große Sintflut eingeriſſen in allen Landen. Darumb haben wir auch zu Lohn, was wir ſuchen und verdienen, Peſtilenz[4], Krieg[5], Teurung[6], Feur, Waſſer[7], ungeraten Weib, Kinder, Geſind und allerlei Unrat[8]. Wo ſollt' ſonſt des Jammers ſoviel herkommen? Es iſt noch große Gnade, daß uns die Erde trägt und nähret.

summa ope celare studeat, ne cujus ocu- M 397
lis pateat aut aliquis designati facinoris sibi sit conscius. Usque adeo enim dissolutum aut sui negligentem et deploratae malitiae arbitror esse neminem, qui perpetrati flagitii sese jactet coram omnibus. Verum nemo non studet peccare clanculum et subdole, priusquam palam fiat aut resciscant homines. Tum si quis eam ob rem invaditur aut insimulatur facinoris, protinus nomen Dei patet injuriis estque obnoxium contumeliis. Hoc enim quisque suae culpae praetexit cogiturque nomen illud omnibus modis venerandum e vitiis virtutes, ex ignominia gloriam, e dedecore honores facere.
Et hic est jam totius mundi communis 60
quidam cursus, quo veluti quodam diluvio omnes regiones orbis terrarum inundant. Hinc nostris meritis digna quoque praemia capimus et, quod nostra blasphemia procacissime quaerimus, hoc nobis plena manu offunditur, nempe pestilentia, motus bellici, annonae caritas, incendia, aquarum inundationes, degeneres uxores et liberi, perfida familia et id genus malorum examina innumerabilia. Unde enim tantum calamitatum aliunde nobis eveniret? Adhuc bene magna gratia haec est, quod terra nobis non dehiscat.

Darümb ſollt' man fur allen Dingen das junge Volk ernſtlich dazu halten und gewehnen, daß ſie dieſes und andere Gepot hoch fur Augen hätten, und, wo ſie übertreten, flugs mit der Ruten hinder ihn her ſein und das Gepot furhalten und immer einbleuen, auf daß ſie alſo aufgezogen würden, nicht alleine mit Strafe, ſondern zur Scheu und Furcht fur Gott.

Quamobrem summo studio juventus 61
eo perducenda est et assuescenda sedulo, W 410
ut secundum hoc praeceptum una cum primo reverenter habeat magnique faciat proque transgressione protinus emendetur ferulis posito ante oculos praecepto et subinde inculcato, ut ita pueri non tantum educentur disciplina et verberibus, sed Dei quoque metu et reverentia coerceantur.

So verſteheſt Du nu, was Gottes Namen mißbrauchen heiße, nämlich (aufs kürzſt zu wiederholen) entweder bloß zur Lügen und etwas unter dem Namen ausgeben, das nicht iſt, oder zu fluchen, ſchweren, zäubern

Jam ergo intelligis, quid sit abuti 62
divino nomine, nimirum (ut breviter decurram per capita) quando aut simpliciter pro tuendo mendacio abutimur aut aliud quidpiam, quod non est, sub

39 ſondern + auch Konk

29 aliunde] alioqui Conc 30/1 nobis non dehiscat] nos ferat atque nutriat Conc 33 assuescenda] assuefacienda Conc

1) frech 2) lieber heimlich . . ., als daß 3) verbreitet, gewöhnlich 4) Vom Auguſt 1527 bis zum Januar 1528 und im Herbſt 1528 wurde Wittenberg von der Peſt heimgeſucht; am 5. Auguſt 1528 ſtarb Luthers Tochter Eliſabeth; vgl. auch Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde, 105f. 5) Karl V. kämpfte ſeit 1527 gegen England, Frankreich, den Papſt, Mailand und Venedig (Liga von Cognac 1526). Ferner drohte 1528 der Neuausbruch des Türkenkrieges. 6) Über die Teurung in Wittenberg vgl. Lutherjahrbuch IX (1927) 78—87 und Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde, 69f. und 72—78, 86. 7) Beſonders im Frühjahr litt Wittenberg immer ſtark unter der Elbüberſchwemmung. 8) Schade (vgl. WA XXX^{II} 638_{8-12}).